



In Pischelsdorf sollte schon Ende 2020 der neue Flächenwidmungsplan in Kraft sein

BREITLER

## POLITIK INTERN

# Kritik an Verzögerungen bei Flächenwidmungsplan

Liste ALU kritisiert Verzögerungen bei neuem Pischelsdorfer Flächenwidmungsplan. Bürgermeister verweist auf Einwand.

In Pischelsdorf arbeitet man seit einiger Zeit an der Revision des Flächenwidmungsplans. „Eigentlich hätte sie schon 2020 abgeschlossen sein sollen. Im März 2021 haben wir die Revision dann im Gemeinderat beschlossen, sie wurde aber nie an das Land übermittelt. Seither ist schon wieder ein halbes Jahr vergangen. Das ist für Häuslbauer unerträglich und mit hohen Kosten verbunden“, ärgert sich Christian Wolfmayr, Gemeinderat der Grün-Liste ALU.

Schuld an den Verzögerungen sei eine komplexe Einwendung eines Bürgers. „Man hätte das eine Grundstück auch herausnehmen können, das hat das Planungsbüro sogar einmal selbst vorgeschlagen. Aber wegen eines Einzelnen

kann nicht der ganze Flächenwidmungsplan verhindert werden, das hat mir auch ein Anwalt bestätigt“, sagt Christian Wolfmayr.

Bürgermeister Herbert Pillhofer entgegnet, dass noch zwei Nachtragsbeschlüsse notwendig gewesen wären, um den Plan über die Bühne zu bringen. Es ging um Abstände eines geplanten Baus zum benachbarten Grundstück und mögliche Geruchsbelästigungen durch Chemikalien. „Die von der Liste ALU vorgeschlagenen Kompromisse wären nie umsetzbar gewesen. Das hätte das Land niemals genehmigt, das ist uns von der Abteilung so auch bestätigt

worden“, sagt Pillhofer. In der Gemeinderatssitzung am vergangenen Donnerstag wurde der Flächenwidmungsplan jetzt noch einmal beschlossen,

in der Folge soll er umgehend an das Land übermittelt werden, so Pillhofer.



Bürgermeister Herbert Pillhofer

PREGARTNER

Mehrkosten durch neuerliche Planung und für Anwälte bestreitet Pillhofer nicht, aber diese Schritte seien eben für eine ordnungsgemäße Abwicklung notwendig gewesen. „Klar ist das für manche unangenehm, aber es muss eben auch rechtlich alles seine Ordnung haben“, sagt Herbert Pillhofer.

Raimund Heigl

Von Lukas Kreimer

Am Ende gab es dann doch ein positives Ergebnis für die Unterstützer des Windparks auf der Stanglalm: Nachdem bei der Umweltverträglichkeitsprüfung der Berufung der Umweltorganisation „Alliance for Nature“ durch das Bundesverwaltungsgericht nicht stattgegeben wurde, war schließlich im Herbst des Vorjahres klar, dass mit der Errichtung des Parks begonnen werden kann. Fünf Jahre hatte es vom Einreichen der Pläne bis hin zu einer finalen Entscheidung letztlich gedauert. Geplant wurden die Windräder nochmals zwei Jahre früher – gut Ding braucht Weile, ein solches Großprojekt braucht eben seine Zeit.

Gebaut werden nun neun neue Windkraftanlagen zwischen der Stanglalm und dem Fuchseck, am sogenannten Kindberger Weg. Federführend an der Neukonstruktion beteiligt ist das Krieglacher Unternehmen Windheimat GmbH, das bereits als Betreiber des Windparks Hochpürschtling fungiert, mit zehnpromzentiger Beteiligung der Stadtgemeinde Kindberg.

Der Zeitplan für die Stanglalm sieht folgendermaßen aus: Noch in diesem Jahr werden die Infrastruktur, die Kabelableitung und die Fundamente für die neun Windräder fertig errichtet, aufgestellt werden die Windenergieanlagen dann im

ANZEIGE

## REGIONALREDAKTION WEIZ

Birkfelder Straße 25, 8160 Weiz  
Tel. (03172) 65 20  
weizred@kleinezeitung.at;

**Redaktion:** Sonja Berger (DW 18),  
Robert Breitler (DW 14),  
Raimund Heigl (DW 16),  
Ulla Patz (DW 11),  
Julia Kammerer (DW 19);

**Sekretariat:** Doris Haider, Birgit Dudas-Großschädl; Mo bis Do: 8 bis 14 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr, weiz@kleinezeitung.at;

**Werbeberater:** Christoph Burböck (DW 12);

**Abo-Service und Digital-Support:** (0316) 875 3200.

Entspannter Genuss auf Höhenflug

# Flying Dinner

Samstag, 19.00 Uhr **18.9.**

**RESTAURANT SCHROTT**  
ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

www.restaurant-schrott.at | 8221 Hirnsdorf 2 | Tel: 03113 2286

# Windpark Stanglalm nimmt erste Formen an

Nach grünem Licht im Vorjahr für den Bau des Windparks Stanglalm entstehen nun die Fundamente für die neun neuen Windräder.



An den neuen Windrädern, hier ist ein Fundament zu sehen, wird derzeit auf der Stanglalm gearbeitet

WINDPARK STANGLALM  
GMHB

kommenden Jahr. Auch die Inbetriebnahme soll noch im Jahr 2022 erfolgen.

**Auf Nachfrage** bei Windheimat-Geschäftsführer Michael Hainzl nach aktuellen Entwicklungen im Bau des Windparks bestätigt dieser, dass momentan an der Errichtung der Funda-

mente, der Infrastruktur und der Kabelableitung für die neun neuen Windräder gearbeitet wird. Sollte man den Zeitplan wie beabsichtigt einhalten können, steht einer Aufstellung der Anlagen und einem Anschluss ans Netz im kommenden Jahr nichts im Weg.

Mit der Fertigstellung der

neun Windräder des Windparks Stanglalm im nächsten Jahr können ab 2022 insgesamt mehr als 25.000 Haushalte mit Strom aus Windkraft versorgt werden – ein weiterer Schritt in Richtung Erhöhung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiemodellen, weg von fossilen Energieträgern.



186 Personen beim Impftag in der Region  
GDE. GERSDORF

## PISCHELSDORF

### 186 Personen bei Impftag

Vier Gemeinden hatten zu Impftag geladen.

Da die Durchimpfungsraten im Süden des Bezirks Weiz am geringsten sind, hatten sich die Gemeinden Sinabelkirchen, Pischelsdorf, Gersdorf und Ilztal dazu entschlossen, einen gemeinsamen Impftag in der Ostteierhalle Pischelsdorf anzubieten. Dieser fand am Samstag statt. „Er wurde recht gut angenommen. Wir hatten etwa mit 100 bis 200 Personen gerechnet und es sind 186 Personen gekommen“, berichtete der Gersdorfer Bürgermeister Erich Prem.

Ebenfalls einen Impftag bietet die Gemeinde Mitterdorf an der Raab an. Er findet am 25. August ab 18 Uhr im Gemeindeamt statt. „Kurzentschlossene haben die Möglichkeit, sich mit dem Impfstoff Biontech/Pfizer impfen zu lassen“, sagt Bürgermeister Thomas Derler.

## WIE GELASSENHEIT GELINGT

Was macht ein geglücktes Leben aus? Der Lebenskunstexperte, Philosoph und millionenfacher Bestseller-Autor Wilhelm Schmid lädt in „Auf der Suche nach dem Glück“ zum Innehalten abseits von Wellnessrhetorik ein.

**95 Seiten, 10,60 Euro.** Für Kleine Zeitung-Vorteilsclub-Mitglieder 9,60 Euro in allen Büros der Kleinen Zeitung, auf [shop.kleinezeitung.at](http://shop.kleinezeitung.at) und telefonisch ☎ 0800 55 66 40 526.



**KLEINE  
ZEITUNG**  
EDITION